

## REN`CHAL

Speziesbedingte Modifikatoren

ST:	/	GE:	+10	IT:	/	PE:	/
WI:	+20	RE:	/	IG:	+10	MO:	+10

<b>SPEZIES:</b>	Ren`Chal
<b>HEIMATWELT:</b>	Josh`Tok / Scutum Weiten
<b>GRÖßE:</b>	1 m
<b>NATÜRLICHE LEBENS-</b>	120 Standardjahre
<b>SPANNE:</b>	
<b>GEWICHT:</b>	55 kg
<b>CHARAKTERMAßZAHL:</b>	1
<b>MOTORIK:</b>	◆ Klettern: +20 ◆ Laufen: +20 ◆ Wahrnehmung: +10
<b>BESONDERES:</b>	◆ Giftwiderstand +30 ◆ Theologie +20 ◆ UV-Sicht

Abstammend von an Schwefelquellen lebenden Herdentieren entwickelten die Ren`Chal durch das sich stetig verringernende Nahrungsangebot, bedingt durch das Erlöschen der Quellen, und dem Zwang die Umwelt zu formen, schlagartig Intelligenz.

Die Ren`Chal besitzen einen gedrungenen, durchschnittlich 80 cm hohen Körper mit sechs zweigliedrigen Beinen. Ihre dreigliedrigen Füße weisen keine Krallen oder ähnliches Horn auf. Die Beine sind deutlich kürzer als ein Meter. Der Kopf befindet sich an der Vorderseite des Körpers. Der Kopf endet in einem Rüssel, an dessen Spitze ein anemonenartiges Greifwerkzeug befindet. Unter dem Rüssel befindet sich der Mund. Ihre, an der Vorderseite des Kopfes befindlichen, übergroß wirkenden Augen haben als Farbe ein tiefes Rot. Einen Geruchssinn haben die Ren`Chal nicht ausgebildet. Ihre Epidermis sieht aus wie schwarzes Leder, mit bei manchen Ren`Chal bläulichem Schimmer.

Durch die klimatischen Bedingungen auf Josh`Tok entwickelte die Ren`Chal eine Wahrnehmung im Bereich des ultravioletten Lichts.

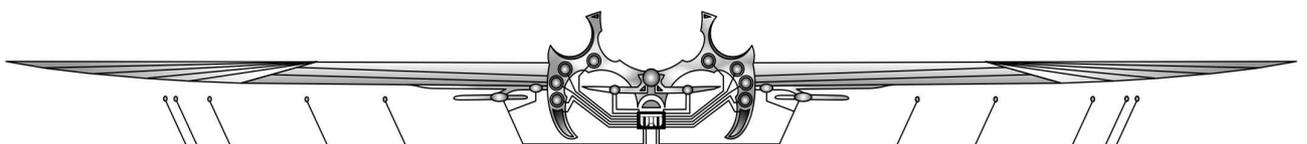
Die Heimatwelt Josh`Tok weist im Gegensatz zu den Heimatwelten der anderen Spezies eine lebensfeindliche Umwelt auf. Auf diesem Planeten gibt es eine dichte, stark violett gefärbte Atmosphäre, die sich hauptsächlich aus Methan und Kohlenmonoxid zusammensetzt. Die Temperatur liegt auf der Tagseite bei 70 °C und auf der Nachtseite bei 40 °C. Daher entwickelte sich das Leben auf Josh`Tok auf einer anderen biochemischen Basis. Ren`Chal nutzen als "Wasser" Ammonium und als "Sauerstoff" atmen sie Methan. Sie müssen daher in Standardatmosphären einen Resorbator tragen.

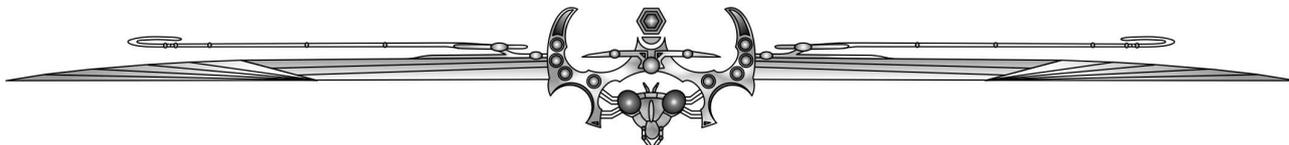
Ihr Stoffwechsel kann alles verarbeiten, was nach terranischen Normen als giftig zu beschreiben ist. Daher haben die Ren`Chal eine hohe Resistenz gegen Krankheiten und Gifte. Ren`Chal bevorzugen Nahrung aus Ammoniak und gemahlene Mineralien. Wasser ist für die Ren`Chal grässlich eklig.

Die Größe von Josh`Tok ist deutlich geringer als z.B. Sjiost der Mzajach, dadurch herrschen auf der Heimatwelt Niedrig-G-Bedingungen. Daher haben Ren`Chal einen hüpfenden Gang, der je nach den herrschenden Schwerkraftverhältnissen mehr oder weniger ausgeprägt ist. Ihre Heimatwelt hat eine Umdrehungszeit von achtzehn Standardstunden und einem Kalenderjahr von fünfzehn Standardmonaten.

Ren`Chal bevorzugen die Tagaktivität, da dann die UV - Einstrahlung am stärksten ist. Um Erschöpfungen aufzufangen, brauchen die Ren`Chal sechs Stunden Schlaf. Die Dauer der Tagaktivität liegt bei zwölf Stunden.

Die Sprache der Ren`Chal klingt wie ein Krächzen, ähnlich dem der terranischen Raaben. Eine ausgeprägte Gestik des Rüssels gehört





dazu. Ren`Chal sind in der Lage das Terran zu artikulieren.

Ren`Chal pflanzen sich generativ fort. Allerdings gibt es keine Unterscheidung zwischen irgendwelchen Geschlechtern. Sobald drei Ren`Chal sich durch Kontakt der Geschlechtsdrüsen unterhalb des Rüssels fortpflanzen, werden alle beteiligten Partner schwanger. Die Tragzeit beträgt dreizehn Monate. Jeder Partner trägt einen jungen Ren`Chal in einem Organ im Brustkorb aus, der durch partielles Öffnen desselben geboren wird. Der Nachwuchs ist mit der Geburt körperlich voll handlungsfähig, allerdings dauert es 60 Monate bis ein Ren`Chal ausgewachsen ist.

Die Lernphase, also die geistige Entwicklung, umfasst eine Zeitdauer von 120 Monaten. Die typische Sozialform ist die Gruppe, welche sich aus 20-50 Verwandten zusammensetzt. Die Gruppe übernimmt die Erziehung der jungen Ren`Chal.

Die Gesellschaft gliedert sich in Verwandtschaftsgruppen zu 20-50 Ren`Chal, die sich wiederum an drei Großgruppen, Verehrern der Diener Krah, Jo`Chi und Brurghei, angliedern. An deren Spitze stehen die Edro`Re. Über allem wacht als Hüter des Bo`Cho der Dolmon. Dieser wird als der Religiöseste von den Ren`Chal, als Ausdruck des Willens Bo`Cho`s, auf Lebenszeit gewählt. Der Hüter ernennt und kontrolliert mit der Weisheit Bo`Cho`s die Edro`Re, die als Richter fungieren.

Ein Phänomen dieser Spezies ist die hohe Religiosität, manche Beobachter sprechen sogar von einem direkten Draht zu den Göttern. Verehrt werden Bo`Cho und seine drei Diener : Krah, Jo`Chi und Brurgh. Dies ist eine gegenständliche Religion, welche die Sonne und die drei Monde Josh`Toks als Götter verehrt.

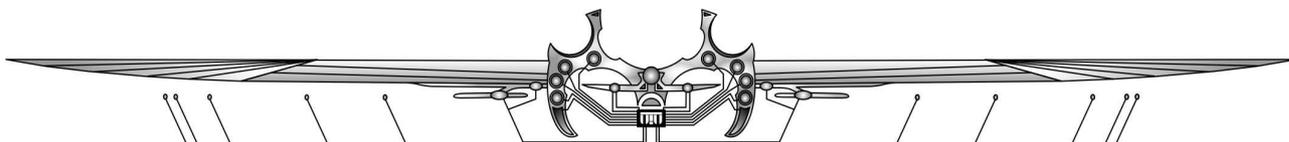
In den Aufzeichnungen findet sich, dass die Religion des Bo`Cho in der Präphase der

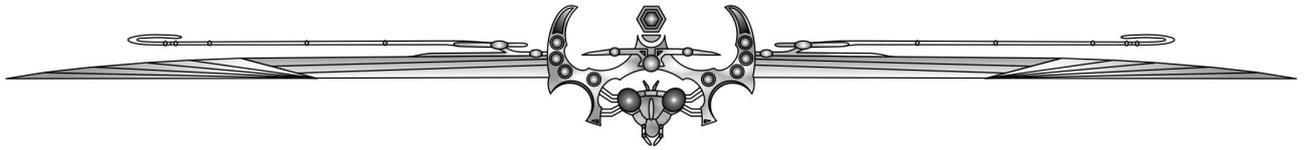
Ren`Chal eine sehr barbarisch anmutend war. Rituelle Opferungen von Ren`Chal galten als große Ehre für die Betroffenen. Dies hat sich allerdings im Laufe der Jahrtausende immer mehr abgeschwächt, in der Gegenwart genügt es, kleine symbolische Opfer darzubringen.

Das Ziel des religiösen Strebens ist der Kontakt zu Bo`Cho, welcher durch ewiges Glauben zu Erreichen sein soll. Dabei wird die Verehrung "der Drei die dem Ganzen dienen" als Symbol großen Wert beigemessen. So ist der Alltag der Ren`Chal von Einteilungen zu Dreien geprägt, als Beispiel Technikertrupps zu Dreien oder Sportarten mit drei Spielern pro Mannschaft oder Kartenspiele, die nur mit drei Spielern gespielt werden können, usw.

Durch die Zerstörung der Heimatwelt durch das terranisch-mzajische Militär im Jahre 2698 nach altterranischer Zeitrechnung, ist die Anzahl der Ren`Chal stark dezimiert worden, denn nur Wenigen gelang vor der Zerstörung mit Hilfe von Raumschiffen der Liga die Flucht. Während des Zweiten Zeitalters lebten die versprengten Ren`Chal in kleinen Kolonien auf einigen Welten. Dort war ihre Lebenswelt bedingt durch die verschiedenen atembaren Atmosphären und Temperaturen von den anderen Spezies mehr oder weniger getrennt. Im Dritten Zeitalters kehrten die Ren`Chal aufgrund religiöser Bestimmung nach Josh`Tok zurück. Die Ren`Chal bevorzugen ein Leben im Freien. Dies bedeutet, dass sie auf anderen Welten bevorzugt unter Glaskuppeln mit künstlichen Schwefelquellen und hohen Temperaturen auf der Oberfläche leben.

Ren`Chal tragen in ihrer natürlichen Lebensumwelt keine Kleidung, nur eine Art Rucksack, welcher sich auf dem Rücken des Ren`Chal befindet. In den Lebensumwelten der anderen Spezies tragen die Ren`Chal einen wärmenden Anzug, einen Resorbator und eine Sonnenbrille, um ihre Augen vor der Helligkeit der UV -





Strahlen ohne Dämpfung durch eine stark gefärbte Atmosphäre zu schützen. Eventuell kommt auf Hoch-G-Welten noch eine Gehhilfe dazu.

Ren`Chal stellen etwa 0,0001 % des gesamten Bevölkerungspotentials und sind damit eine der vielen, zahlenmäßig unbedeutenden Spezies im bekannten Universum.

Weiter bekannte Ren`Chal :

- Kri`moch Lo – gegenwärtiger Dolmon des Bo`Cho, höchster religiöser Würdenträger im ewigen Exil auf Krix Tek, einem Mond im System Eta Carina
- Sgihef Me – religiöser Fanatiker, der die alten Lehren des Bo`Cho reanimierte und dafür wegen Mordes angeklagt und verurteilt wurde
- Gulop`Nep – genialer Tachyonen- und Faltraumphysiker, genauer Verbleib mit einer kleinen Expedition unbekannt.

## JOSH`TOK

Das System Josh`Tok hat in seinem Zentrum eine bläuliche Sonne. Um diese Sonne kreisen drei Planeten, zwei Gasriesen und eine Welt mit fester Oberfläche. Diese Welt ist der Sonne am Nächsten.

Die Welt hat einen Durchmesser von 8000 km, daher hat die Welt eine Schwerkraft von nur 0,5 G. Die mittleren Temperaturen liegen bei 50°C. Die Atmosphäre ist als dicht zu bezeichnen. Die Hauptanteile sind Kohlenmonoxid und Methan, eine Kaliumpermanganatverbindung sorgt für die violette Färbung der Atmosphäre. Die Hydrologie des Planeten wird von flüssigem Ammonium bestimmt. Ammoniummeere bedecken 12 % der gesamten Planetenoberfläche. Weite Teile des Festlandes sind von Gebirgen bedeckt. Dort finden sich noch einige aktive Schwefelquellen, die den Ursprungslebensraum der Ren`Chal darstellen.

Durch die dichte Atmosphäre haben alle Spezies auf Josh`Tok im Gegensatz zu den sonsti-

gen Spezies des bekannten Universums eine andere Biochemie entwickelt.

Die Biosphäre ist durch den terranisch-mzajischen Angriff stark zerstört worden. Nur noch wenige Tier -und Pflanzenarten existieren auf Josh`Tok. Dies hatte eine Verödung großer Teile des Planeten zur Folge.

Die Bevölkerungsgröße der Ren`Chal auf Josh`Tok liegt heute bei rund 3 Mio., darüber hinaus leben ca. 80.000 auf anderen Welten.

Es finden sich auf Josh`Tok heute viele antike Spuren einer einst im Zweiten Zeitalter von der mzajischen-terranischen Kriegsmaschine zerstörten alten Kultur der Ren`Chal mit einem TL 9. Nach der Wiederbesiedlung durch zurückgekehrte Ren`Chal hat die Welt wieder TL 13 erreicht.

